

Fondazione Hermann Hesse
Torre Camuzzi, 6926 Montagnola
Tel. +41 91 993 37 70
www.hessemontagnola.ch
info@hessemontagnola.ch

PRESSEMITTEILUNG



Hermann Hesse und seine Schwester Adele, 1937. Foto: Martin Hesse. © Martin Hesse Erben

Hermann Hesse und die Frauen: ***Adele Gundert, die ältere Schwester***

Samstag, den 2. Oktober 2021

Sala Boccadoro, 17.30 Uhr

Vortrag von Regina Bucher

Es ist bis heute weitgehend unbekannt, dass Hermann Hesse eine intensive Beziehung zu seiner älteren Schwester hatte, welche nicht nur seine Biografie beeinflusste, sondern auch Anregung für sein literarisches Schaffen bedeutete.

Die Gegensätze zwischen den Geschwistern könnten auf den ersten Blick grösser nicht sein: hier die aufopferungsvolle Tochter, brave Hausfrau, und pflichtbewusste Ehefrau eines Pfarrers, die die meiste

Zeit ihres Lebens in der Provinz von Baden-Württemberg verbringt; dort der aufmüpfige Jugendliche und später krisengeschüttelte Schriftsteller, der berühmt und zu einer öffentlichen Person wird.

Und doch besteht zwischen den beiden Geschwistern eine lebenslange, ungewöhnlich intensive emotionale Bindung, wie aus der umfangreichen, grösstenteils unveröffentlichten Korrespondenz ab 1885 bis zu Adeles Tod im Jahre 1949 zu erkennen ist. Mehr als 1700 Briefe schreiben sich Adele und Hermann im Laufe ihres Lebens. Für Adele nimmt Hermann die Rolle des kleinen Bruders ein, den sie mütterlich umsorgt und dem sie in schweren Zeiten bedingungslos den Rücken stärkt. Im Laufe der Jahre, nach dem Tod beider Elternteile und mit Hermann Hesses zunehmendem Erfolg als Schriftsteller wird dieser für seine Schwester aber auch eine Autorität, „ein Stück Vater“.

Hermann Hesse findet in Adele Sicherheit und ist dankbar für ihre Unterstützung und Hingabe, die ihn niemals stört oder irritiert. Er bewundert vieles an ihr: einen grossen Haushalt mit vielen Besuchern zu führen, die weit verzweigten Familien Hesse und Gundert zusammen zu halten und die Kontakte zu pflegen; eine beachtenswerte soziale Arbeit zu leisten; die Härten zweier Weltkriege klaglos zu überstehen – und daneben als Buch-Herausgeberin zu wirken sowie ihre Talente im Malen, Zeichnen und Musizieren auszuleben.

Hermann Hesse selbst bezeichnet Adele in einem Gedenkblatt als seine „dauerhafteste Liebe“ und charakterisiert seine Schwester mit folgenden Worten: „Sie hielt mich für das, was in Wahrheit sie selber war: für das Genie in der Familie.“

Regina Bucher, Direktorin des Museums Hermann Hesse, beschreibt unterhaltsam diese besondere Geschwisterbeziehung und veranschaulicht diese mit zum Teil unveröffentlichten Fotografien.



Regina Bucher.
Foto Michael Schrodt
© Fondazione Hermann
Hesse Montagnola

In deutscher Sprache.

Ab 16.45 Uhr gibt es die Möglichkeit, den Vortrag in italienischer Sprache zu konsultieren.

Eintritt frei; freiwillige Kollekte

Bitte beachten Sie:

Der Anzahl der Besucher, welche an der Veranstaltung teilnehmen möchten, ist beschränkt. Die Anmeldung wird deshalb dringend empfohlen unter info@hessemontagnola.ch oder Tel. 0041 91 993 37 70.

Für die aktuellen Covid-Vorschriften informieren Sie sich bitte auf der Internetseite des Bundesamtes für Gesundheit [Massnahmen und Verordnungen \(admin.ch\)](#) .

Mit Unterstützung von

Gemeinde Collina d'Oro

Internationale Hermann Hesse-Gesellschaft